

Gottesdienst des Monats Dezember 2024

durch das gold / hinein ins bunt

Eine Adventsandacht vom Forum älter werden der
Erzdiözese Freiburg e.V.

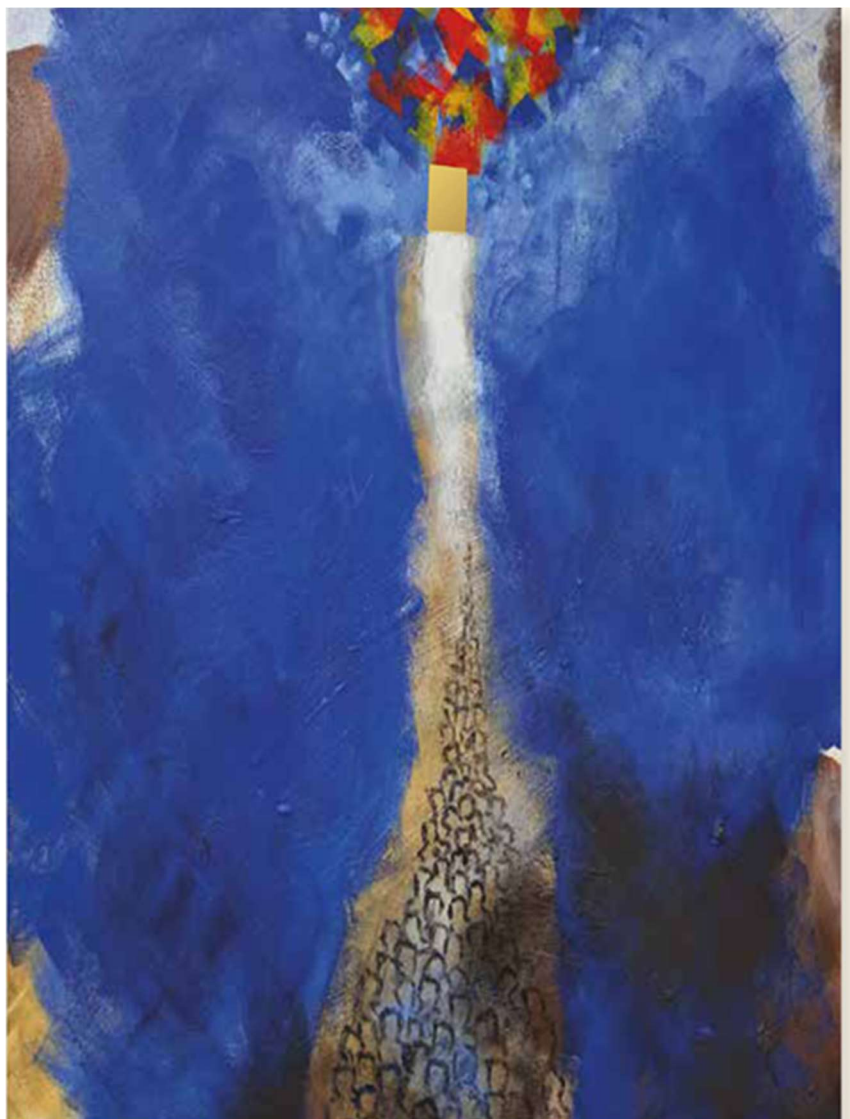


Bild: Christel Holl, Rastatt

Vorbereitung:

- Mit Mitwirkenden, die Texte vortragen oder Gebete sprechen, kann eine Sprech-Probe angesetzt werden. Evtl. ergeben sich daraus Abwandlungen des Textes, Kürzungen oder Ergänzungen.
- Mikrophone aufstellen / bereitlegen und Sprechpositionen bestimmen
- Absprache mit den Musiker*innen
- Raum richten: vier gut sichtbare Kerzen aufstellen, ggf. Dekoration, Platz für die Musiker*innen bestimmen
- Gotteslob / Liedzettel und Mediationskarten „hinein ins bunt“ verteilen
- Meditationsbild siehe 1. Seite

Mitwirkende:

Moderator*in (M)

Sprecher*innen (A, B, C) evtl. weitere Fürbitt-Sprecher*innen (1-5)

Musikanti*innen

Eingangslied: Die Nacht ist vorgedrungen, Gotteslob Nr. 220, 1-4

Meditationstext:

C: durch flut / durch dunkel / wolke geh mit / meeresgrund trage uns / durch das gold / hinein ins bunt

- Kerze entzünden (C) – kurze Stille.

Begrüßung:

M: Ich möchte Sie alle ganz herzlich zu unserer Adventsandacht begrüßen (sich ggf. bekreuzigen). Dieses Jahr steht ein Bild der Künstlerin Christel Holl im Mittelpunkt. Das Thema heute lautet: „durch das gold / hinein ins bunt“.

Wir laden in dieser Andacht dazu ein, das Bild zu betrachten; wir hören eine Lesung aus der Bibel und wir singen und beten miteinander.

Ich wünsche uns allen eine gute Feier.

Gebet:

A: Gott der Barmherzigkeit,
in dieser dunklen Jahreszeit kommen wir zusammen.

Wir möchten den Advent begehen:

Deine Ankunft unter uns Menschen.

Deine Ankunft als Menschenkind.

Deine Ankunft in unserem Nächsten.

Sei in dieser Stunde bei uns.

Durch Christus, unseren Bruder.

Alle: Amen

Bildbetrachtung:

B: Ich nehme die offene Meditationskarte in meine Hände und betrachte das Bild. Ich sehe Blau zu beiden Seiten eines Weges. Ich sehe Gestalten, die des Weges gehen. Ich sehe einen Weg, der schmaler wird und auf ein Gold zuläuft.

C: Ich sehe ein goldenes Tor, das wie ein Prisma oder wie ein Kaleidoskop wirkt: der braun-graue Weg führt hinter dem Tor in eine bunte Weite. Ich sehe kräftiges Rot und grünliches Gelb und wieder Blau.
Liebe und Hoffnungslicht und Vertrauen.

B: Ich nehme den Goldglanz wahr. Gold und Blau -Farben, die das Göttliche und die Weite symbolisieren. Weit wie der Himmel ist, weit wie das Meer ist. Der Himmel mit seinen Wolken, das Meer mit seiner Gischt. Das Gold: wert-voll.

C: Ich frage mich:
Woher kommen die Gestalten, die des Weges gehen?
Was erwartet sie am Ende ihres Weges?
Was lauert im Meer?
Was verheißt der wolkige Himmel?
Wohin führt das Gold?

Instrumentalmusik

Kyrie:

A: Jesus, du bist mit uns auf dem Weg des Lebens.
Kyrie eleison
Alle: Kyrie eleison

A: Jesus, du gehst mit uns auch durch dunkle Stunden. Christe eleison
Alle: Christe eleison

A: Jesus, mit dir an unserer Seite hält uns kein Dunkel mehr. Kyrie eleison
Alle: Kyrie eleison

Lied: Mache dich auf und werde licht, GL Nr. 219, möglichst als Kanon

Meditationstext:

B: durch flut / durch dunkel / wolke geh mit / meeresgrund trage uns / durch das gold / hinein ins bunt

- Kerze entzünden (B) – kurze Stille.

Lesung mit Hinführung:

M: Wir hören nun einen Text aus der Bibel. Der Psalm 23 ist vielen bekannt. Wir hören ihn heute in einer anderen Übersetzung. Der Psalm spricht von grünen

Wiesen und Wasser der Ruhe, von Lebendigkeit, von einem überfließenden Becher. Der Psalm spricht auch von Gottes Gegenwart, wenn es dunkel um uns ist.

A: Lesung aus dem Buch der Psalmen.

Ein Psalm. Von David.

Adonaj weidet mich, mir fehlt es an nichts.

Auf grüner Wiese lässt Gott mich lagern, zu wassern der Ruhe leitet Gott mich sanft.

Gott lässt meine Lebendigkeit zurückkehren. Gott führt mich auf gerechten Spuren – so liegt es im Namen Gottes.

Wenn Finsternis tief meinen Weg umgibt, fürchte ich nichts Böses.

Ja, du bist bei mir, dein Stab und deine Stütze – sie lassen mich aufatmen.

Du bereitest einen Tisch vor mir, direkt vor denen, die mich bedrängen.

Mit Öl salbst du mein Haupt.

Mein Becher fließt über.

Nur Gutes und Freundlichkeit werde mir alle Tage meines Lebens folgen, und ich werde zurückkehren in das Haus Adonajs für das Dauer meines Lebens.

Psalm 23, Übersetzung Bibel in gerechter Sprache

Das waren die Worte der Lesung.

Alle: Dank sei Gott

- Kerze anzünden **(A)** - kurze Stille

Impuls:

C: 1-4 Kerzen entzünden wir heute. Weihnachten steht kurz bevor. Aber ein Stück des Weges liegt noch vor uns. Der Psalm 23 spricht auch von einem Weg, einem dunklen Weg. Und der betende Mensch vertraut im Psalm darauf, dass Gott bei ihm ist: Gott sagt: Ich – bin – da. - Ich bin da in der Finsternis, ich bin da auf beschwerlichen Wegen.

B: Auf der Mediationskarte ist ein solcher Weg abgebildet – der Weg des Volkes Israel durch das Rote Meer, heraus aus der Versklavung in Ägypten. Sie gehen auf eine Verheißung zu. Auf dem Bild glänzt es uns golden entgegen und dahinter – wie gebrochenes Licht eines Regenbogens – bunte Farben, Freude.

C: Im Psalm 23 gibt es einige wunderbare Worte für diese bunten Farben, für diese Freude, für die Verheißung, die auf uns wartet: Ein Stab, eine Stütze, ein gedeckter Tisch. Ein gesalbtes und gepflegtes Haupt, ein überfließender Becher. „Nur Gutes und Freundlichkeit werden mir alle Tage meines Lebens folgen“, heißt es im Psalm.

B: Zu Beginn unserer Andacht haben wir das Lied „Die Nacht ist vorgedrungen“ gesungen. In einer Zeile heißt es da: „Beglänzt von seinem Lichte / hält euch kein Dunkel mehr“. Der goldene Glanz auf dem Bild – er ist das Zeichen für Gottes Licht, das durch die Dunkelheit zu uns dringt, das auch uns durchdringen will. Der Weg aus der Versklavung, den wir auf dem Bild sehen, führt nicht nur die Menschen zu Gott. Gott geht auf diesem Weg selbst mit, Gott umgibt auch die, die noch im Dunkeln stehen. Gott ist Wolke, die mitgeht und Meeresgrund, der trägt. Gott ist in Flut und Dunkel, ist in Gold und Bunt und Blau.

Gott nimmt uns mit hinein in seine Lebendigkeit.

M: durch flut / durch dunkel / wolke geh mit / meeresgrund trage uns / durch das gold / hinein ins bunt

- Kerze wird entzündet (M) - kurze Stille.

Fürbitten und Vaterunser:

A: Gott der Barmherzigkeit, in dieser dunklen Jahreszeit sind wir zusammengekommen. Wir tragen unsere Anliegen für die Menschen vor Dich. Gott, geh du mit.

1. Gott, sei du bei den Menschen, die an einer Kreuzung ihres Lebensweges stehen. Lass sie in Freiheit entscheiden können. – kurze Stille

Alle: Gott, geh du mit

2. Gott, sei du bei den Menschen, die am Beginn eines Weges stehen. Lass sie Begleitung und Rückenwind erfahren. – kurze Stille

Alle: Gott, geh du mit.

3. Gott, sei du bei den Menschen, die am Ende eines Weges stehen. Lass sie lernen, Abschied zu nehmen. – kurze Stille

Alle: Gott, geh du mit

4. Gott, sei du bei den Menschen, die nicht wissen, wohin sie wollen, wohin sie können. Lass sie Schritt für Schritt lernen, ihrem Weg zu folgen. – kurze Stille.

Alle: Gott, geh du mit.

5. Gott, sei du bei den Menschen, die einsam sind auf ihrem Weg. Lass sie Gutes und Freundlichkeit erfahren. – kurze Stille

Alle: Gott, geh du mit.

- Kurze Stille -

C: Was uns bewegt und was uns berührt, unsere Bedürfnisse und unsere Gemeinschaft: sie haben nun Platz im Vaterunser. Lasst uns nun gemeinsam beten.

Das Vaterunser aus der Bibel in gerechter Sprache kann eine Möglichkeit sein, einen neuen Blick auf dieses für viele altbekannte Gebet zu richten. Wenn es im Gottesdienst gesprochen wird, sollten alle über Kopien oder Projektor/ Beamer den Text mitlesen können.

Alle:

Du, Gott, bist uns Vater und Mutter im Himmel,
dein Name werde geheiligt.

Deine gerechte Welt komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf der Erde.

Das Brot, das wir brauchen,
gib uns heute.
Erlass uns unsere Schulden,
wie auch wir denen vergeben,
die uns etwas schuldig sind.
Führe uns nicht zum Verrat an dir,
sondern löse uns aus dem Bösen.
(Mt 6, 9-13; Übersetzung Bibel in Gerechter Sprache)

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen

B: Gott, geh du mit.
Geh mit und trage uns durch deinen Segen,
geh mit und trage auch die, die wir im Herzen tragen,
geh mit und trage die Menschen, die in Vergessenheit geraten.
So segne uns, Gott der Liebe, väterlich und mütterlich um uns,
geschwisterlich uns nah in Christus, belebend in der heiligen Geistkraft.
Alle: Amen

Schlusslied: Das Volk, das noch im Finstern wandelt, GL Nr. 757 alle Strophen

Mit freundlicher Genehmigung durch das FORUM älterwerden der Erzdiözese
Freiburg

Johannes Braun, Mag.Theol.

Bildungsreferent für intergenerationelle Arbeit

Geschäftsführung für das FORUM älterwerden der Erzdiözese Freiburg e.V.

Link:

<https://www.forum-aelterwerden.de/media/download/integration/1869490/begleitheft-2023--durch-das-gold---hinein-ins-bunt.pdf>

Meditationskarte / Bild auf der Vorderseite des Gottesdienstes:

Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin Christel Holl.

Kontaktaufnahme per Mail: christel@familie-holl.de